



Anregung

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10368**
Datum: 04.01.2012
Bezug-Nummer.
HHStelle/Kostenstelle:
Verfasser: Krause, Johannes
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.01.2012	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anregung der SPD-Stadtratsfraktion zum Parkplatz am Südstadtring nordwestlich der Mailänder Höhe

Der Parkplatz am Südstadtring nordwestlich der Mailänder Höhe, im Winkel Südstadtring/Ende des Böllberger Weges/Anglerstraße, bietet zahlreichen Fahrzeuge Platz zum Parken. Gebrauch wird davon aber verhältnismäßig wenig gemacht. Der Grund ist möglicherweise darin zu suchen, dass die Fläche nicht beleuchtet ist. Zudem gelangt man nur mit weiten Wegen von dieser Fläche auf die Fahrspuren des Südstadtringes bzw. des Böllberger Weges, die in Richtung Innenstadt führen.

Nordöstlich dieser Fläche (Züricher Straße und daran angrenzende Straßen) liegt hingegen ein erheblicher Parkdruck vor.

Die SPD-Stadtratsfraktion regt deshalb an, mittel- bis langfristig eine Nutzung der benannten Fläche zu prüfen. In diese Überlegungen ist die mögliche Nutzung als Park-and-Ride-Platz in Zusammenarbeit mit der HAVAG einzubeziehen.

gez. Johannes Krause
Fraktionsvorsitzender

Sitzung des Stadtrates am 25.01.2012

Anregung der SPD-Stadtratsfraktion zum Parkplatz am Südstadtring nordwestlich der Mailänder Höhe

Vorlage-Nr.: V/2012/10368

TOP: 11.1

Antwort der Verwaltung

Nach unseren Einschätzungen gibt es mehrere Gründe, warum der in der Anfrage angesprochene Parkplatz nordwestlich der Mailänder Höhe relativ wenig genutzt wird. Ein Grund ist dabei sicherlich die Barrierewirkung des Südstadtringes, an dem es lediglich im Bereich der zwei Einmündungen Züricher Straße sowie an der Ampelkreuzung Hildesheimer Straße Querungsmöglichkeiten für Fußgänger gibt. In unmittelbarer Nähe dieser Querungsmöglichkeiten sind dementsprechend auch die meisten abgestellten Fahrzeuge festzustellen.

Ein anderer, aus unserer Sicht aber größerer Hinderungsgrund dürfte jedoch sein, dass Autofahrer ihr Fahrzeug ungern auf dem Parkplatz abstellen, da sie aufgrund der abgeschiedenen Lage Schäden am Fahrzeug oder gar Diebstahl befürchten. Mit einer besseren Ausleuchtung der betreffenden Flächen könnte zwar versucht werden, diese Ängste zu mindern, wir schätzen allerdings ein, dass dies nicht zu einer deutlich größeren Nutzung der Parkplätze führen würde. Dies nicht zuletzt auch, da der Bedarf nach Parkplätzen aufgrund der Einwohnerentwicklung im Umfeld bei Weitem nicht mehr so hoch ist wie in früheren Zeiten (insb. in den 90er Jahren).

Angesichts dessen würden die für eine deutlich verbesserte Ausleuchtung der betreffenden Flächen erforderlichen Kosten aus unserer Sicht nicht im Verhältnis zum daraus resultierenden Nutzen stehen. Im Sinne einer verbesserten Einsehbarkeit der Flächen aus Richtung Südstadtring wäre es dagegen vorstellbar, diese durch Verschnittmaßnahmen am straßenbegleitenden Grün zu bewirken.

Zur angesprochenen Thematik Park & Ride ist zu sagen, dass sich diese Möglichkeit aufgrund der kurzen Entfernung zwischen den Parkplätzen und der Straßenbahnhaltestelle „Wörmlitz“ anbietet. Interessant wäre dies vor allem für Berufspendler aus dem südlichen Umland, die über die Röpziger Brücke ins Stadtgebiet Halle einfahren. Da die Möglichkeit von Park & Ride an der betreffenden Stelle bereits heute besteht, ist es allerdings die Frage, ob bei einer gesonderten Ausweisung des Parkplatzes als P&R-Standort ein deutlicher Zulauf zu erwarten ist. Nach unserer Einschätzung sind die betreffenden Parkflächen auch bei den Berufspendlern durchaus bekannt, weswegen wir im Falle einer gesonderten Ausweisung als P&R-Standort mit keinen wesentlichen Zuläufen rechnen.

Die Anregung wird von der Verwaltung in die AG Silberhöhe/Südstadt (mit den Wohnungsunternehmen) eingebracht, um weitere Einschätzungen erhalten zu können.

Uwe Stäglin
Beigeordneter